

# Bauarbeiten sind auf der Zielgeraden

Die IGS Schlitzerland erfüllt künftig den Passivhausstandard / Deutlich weniger CO<sub>2</sub>-Ausstoß

## SCHLITZ

Die Arbeiten an der IGS in Schlitz liegen im Zeitplan. Davon überzeugten sich Landrat Manfred Görig und Stefan Schmidt, stellvertretender Leiter des Amts für Hochbau, Energie und Gebäudewirtschaft, auf der Baustelle.

„Es ist schön, zu sehen, wie schnell und überwiegend reibungslos die Bauarbeiten hier an der Integrierten Gesamtschule Schlitzerland voranschreiten“, freute sich Görig, der sich mit Stefan Schmidt über den aktuellen Stand der Arbeiten informierte. Schon im kommenden Schuljahr sollen die Schülerinnen und Schüler in ihrer neuen Schule unterrichtet werden.

Von außen wirkt das 50 mal 50 Meter große, dreigeschossige Gebäude nüchtern, doch der erste Blick nach innen verrät: Es entsteht eine freundliche, offene und moderne Schule. Ein großer Eingangsbereich, zur Linken wird die Mensa errichtet, die sowohl von den Grundschulern als auch von den Gesamtschülern genutzt werden wird, geradeaus liegt ein Innenhof, „in dem noch ein Blumenbeet angelegt sowie ein Baum gepflanzt werden wird“, erläuterte Schmidt.

Rechts daneben ist die Aula vorgesehen, die eine große Bühne, eine Beschallungsanlage sowie Platz für knapp 300 Stühle bieten wird. Direkt daran schließen sich die Musikräume an, „sodass die Musiker, wenn sie etwas in der Aula vorführen, keine langen Wege mit ihren Instrumenten zurücklegen müssen“, erläuterte Schmidt. „Außerdem können die Türen zum Innenhof komplett aufgeschoben werden, sodass dieser bei Veranstaltungen mitgenutzt werden kann“, ergänzte Görig. Eben-



Landrat Manfred Görig (rechts) und Stefan Schmidt schauten sich bei der Besichtigung der Baustelle auch ein künftiges Klassenzimmer an.  
Foto: Jennifer Sippel/Vogelsbergkreis

falls im Erdgeschoss sind Räume für Beratungs- sowie Elterngespräche, ein Lehrer-Arbeitszimmer, das Sekretariat, ein Erste-Hilfe-Raum, das Lehrerzimmer, ein Schülerauffenthaltenraum und eine Mediothek zu finden.

In den weiteren Stockwerken entstehen unter anderem Kunsträume, eine Lehrküche sowie die Klassenräume der Schülerinnen und Schüler. Diese Räume sind in sogenannte Cluster aufgeteilt: Pro Jahrgang gibt es einen Cluster,

der aus vier Klassenräumen, einem Gruppenraum sowie einer Ausweitung im Flur mit Tisch und Sitzgelegenheiten besteht, die unter anderem zu

## Arbeiten sind im Zeitplan

für besondere Unterrichtsstunden genutzt werden können. Außerdem gibt es sechs Naturwissenschaftsräume für Biologie, Physik und Chemie. „Zwischen zwei Fachräumen

gibt es eine dazugehörige Sammlung“, sagte Schmidt. Kostenpunkt für die Einrichtung der Naturwissenschaftsräume: rund eine halbe Million Euro.

„Bei der Planung der Schule haben wir eng mit dem Lehrerkollegium zusammengearbeitet“, erklärte Görig. „Wir legen großen Wert auf eine solche Kooperation, schließlich nutzen die Lehrkräfte das Gebäude tagtäglich und wissen, was zu beachten ist, um einen reibungslosen Ablauf im

Schulalltag gewährleisten zu können. Mit 19,5 Millionen Euro ist dies eine besonders große Maßnahme für den Kreis, die aber absolut sinnvoll ist, da wir hiermit in die Ausbildung unserer Kinder und Jugendlichen investieren.“

„Die Arbeiten am Neubau der IGS liegen im Zeitplan“, betonte Schmidt: „Die Dachdecker- und Metallbauarbeiten der Fenster und Außentüren sind mittlerweile weitestgehend abgeschlossen, sodass die Außenhülle seit dem Jah-

reswechsel komplett geschlossen ist.“ Auch die Fassadenbekleidung ist inklusive des Eingangsbereichs fertig. Dieser erstrahlt als Farbtupfer in Gelb. Alle Geschosse wurden bereits mit Estrich versehen.

„Aktuell sind die umfangreichen Elektroinstallationsarbeiten sowie die Trockenbauarbeiten in vollem Gange“, berichtete Schmidt. „Als nächstes stehen die Maler- und Fliesenarbeiten an, dann die Bodenbelagsarbeiten und Tischlerarbeiten wie beispielsweise Innentüren und Einbaumöbel.“ Außer den WC-Trennwänden und der Bauschlussreinigung seien alle Arbeiten an Firmen vergeben oder befinden sich zurzeit in der Ausschreibung und kurz vor der Vergabe. Auch die Möbel für die Klassenräume, die naturwissenschaftlichen Räume und die Lehrküche seien in weiten Teilen schon beauftragt. Für die Küche der neuen Mensa stehe die Vergabe unmittelbar bevor.

Die Außenanlagen, inklusive der Erweiterung der Bushaltestelle, sollen ab Mai in zwei Bauabschnitten, im Sommer dieses sowie im Frühjahr kommenden Jahres, erfolgen, damit der Schulbetrieb immer möglichst reibungslos weiterlaufen kann.

Der Kostenrahmen für den Neubau konnte nicht ganz eingehalten werden: „Es zeichnet sich ab, dass die Kosten aufgrund der derzeitigen Marktsituation um etwa drei Prozent höher als berechnet liegen werden“, sagte der Landrat. „Allerdings bieten wir den Schülerinnen und Schülern dann eine top ausgestattete Schule, mit der wir zudem unseren Beitrag zum Klimaschutz leisten, da das neue Gebäude in Passivhausweise gebaut wird und künftig 214 Tonnen weniger CO<sub>2</sub> pro Jahr ausstößt als das alte“, betonte Landrat Manfred Görig. rsb